



Susanne Mittag
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Susanne Mittag MdB: Sauen bleiben vorerst im Kastenstand eingezwängt

Berlin, 03.07.2020

Bezug:

Anlagen:

Susanne Mittag, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 5.133

Telefon: +49 30 227-78171

Fax: +49 30 227-70173

susanne.mittag@bundestag.de

Wahlkreis:

Arthur-Fitger-Straße 10

27749 Delmenhorst

Telefon: +49 4421 -152 1212

Fax: +49 4221 -152 1222

susanne.mittag@bundestag.de

Die tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Susanne Mittag, äußert sich anlässlich der heutigen Abstimmung im Bundesrat über Änderungen in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung:

„Sauen werden sich auch in den kommenden Jahren nicht ungehindert im Kastenstand ausstrecken können. Das ist das Ergebnis auf das sich Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner mit den Landwirtschaftsministern der verschiedenen Bundesländer von Union und Grünen geeinigt hatte und das heute vom Bundesrat beschlossen wurde. Die Abstimmung musste mehrfach um Monate verschoben werden, damit Union und Grüne hinter den Kulissen verhandeln konnten.

Die bisher gültige Verordnung besagte, dass den Sauen im Kastenstand ermöglicht sein muss, sich ungehindert in Seitenlage auszustrecken. Da das in der Praxis nie umgesetzt wurde, bedurfte es erst einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Magdeburg, um klar zu machen, dass die Verordnung selbstverständlich vollumfänglich angewendet werden muss.

Daraufhin wollte Frau Klöckner den Passus des ungehinderten Ausstreckens einfach aus der Verordnung streichen und neue, zu kleine Abmaße vorgeben, mit einer Übergangsfrist von bis zu 17 Jahren. Diese eklatante Verletzung des Tierschutzgesetzes wurde nun zumindest abgeschwächt. Damit haben sich sie Agrarlandesminister auf einen Kompromiss verständigt, der noch immer dem Gerichtsurteil zuwiderläuft. Denn die Sauen dürfen zwar nicht mehr gegen technische Hindernisse stoßen, aber für eine lange Übergangszeit soll es noch zulässig sein, dass sie an die Sauen in den Nachbarständen anstoßen können. Das wird für die nächsten 17 Jahre im Abferkelbereich gelten. Lediglich im Deckbereich soll die Regelung auf 8 Jahre begrenzt sein. Danach soll dort der Kastenstand komplett abgeschafft werden, während er im Abferkelbereich grundsätzlich weiter verwendet werden darf.



Für den Tierschutz in der Nutztierhaltung bedeutet dieser Kompromiss keinen großen Durchbruch. Auch wenn es in 17 Jahren größere Kastenstände im Abferkelbereich geben soll, kann diese Haltungsform nicht zukunftsweisend für die Nutztierhaltung in Deutschland sein. Für die anstehenden Herausforderungen bedarf es ganzheitlicher Konzepte, die neue, tiergerechte Haltungssysteme beinhalten. Ein Käfig (Kastenstand) bleibt ein Käfig, auch wenn er ein paar Zentimeter größer ist.“